

Lufingen, 2. März 1998

KR-Nr. 79/1998

ANFRAGE von Bruno Dobler (parteilos, Lufingen)

betreffend Kloten ohne Langstreckenverkehr? - Auswirkungen auf Arbeitsplätze

Trotz wuchtigem JA zum Flughafen ausbau durch die Bürgerinnen und Bürger versuchen gewisse Kreise dieses wichtige Ausbauprojekt mit allen Mitteln zu verzögern. Kürzlich wurde sogar der Bedarf und Nutzen des Langstreckenverkehrs ab Zürich in Frage gestellt. Langstreckenverkehr ist auf ein ausgeklügeltes Kurz- und Mittelstreckenverkehrsangebotes angewiesen. Langstreckenverkehr funktioniert nur dann, wenn am Boden und in der Luft Kapazitäten bestehen. Unser Flughafen wird mit vielen Auflagen betrieben, welche vorab die schweizerischen Gesellschaften einschränken. Rahmenbedingungen und fehlende Kapazitäten behindern die Weiterentwicklung der Fluggesellschaften. Andererseits bieten sich heute, auch den Schweizer Gesellschaften, durch Zusammenschlüsse und Kooperationen völlig neue Möglichkeiten, ihre unternehmerische Zukunft zu gestalten und Angebote optimal aufeinander abzustimmen. So könnte auch die Auslagerung eines Verkehrsknotenpunktes ins Ausland plötzlich interessieren. Denn auch Flugverkehr kann ausgelagert werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Antwort auf folgende Fragen:

Annahme: Die Schweizer Fluggesellschaften müssten aufgrund schlechten Rahmenbedingungen in der Schweiz ihren Interkontinentalverkehr ins Ausland auslagern. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen eines solchen Szenarios auf

- die Arbeitsplätze (direkt-/indirekte Auswirkungen)
- Steuereinnahmen bei den Gemeinden und im Kanton
- Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Zürich
- andere schwerwiegende Auswirkungen

Wie gross schätzt der Regierungsrat das Risiko eines solchen Supergaus ein?

Welches sind die Massnahmen, welche die Regierung unternimmt, um eine solches Szenario kaum wahrscheinlich werden zu lassen?

Bruno Dobler